

RAMADAN

Über eine Milliarde Muslime sind jedes Jahr im neunten Monat des islamischen Kalenders, dem Ramadan, zum gesetzlichen Fasten verpflichtet. Nach dem Koran wurde die Fastenzeit des Ramadan geschaffen, damit die Gläubigen "die Frömmigkeit pflegen können". Diese gehört neben dem Glauben an Allah und Mohammad, dem täglichen Gebet, dem Almosengeben und der Wallfahrt nach Mekka zu den fünf Grundpfeilern des Islam - dem Kernstück des islamischen Glaubens.

Während der vier Fastenwochen, die sich von Jahr zu Jahr um etwa zehn Tage verschieben, verzichten fromme Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr, um Ruhe und Zeit zu finden, an Allah zu denken und um zu beten. Den Abschluss des Monats bildet das Fastenbrechen, das mit besonderen Gebeten und Festen begangen wird. Die Nacht vom 26. auf den 27. Tag des Ramadan, wird die "Nacht des Schicksals" genannt, in der dem Koran zufolge Allah die Richtung der Welt für das folgende Jahr festsetzt.

Reisende, Kranke, Kinder, Schwangere, menstruierende Frauen und stillende Mütter sind von den Fastenvorschriften ausgenommen. Sie müssen das Fasten aber im Laufe des Jahres alleine nachholen. Durch das Fasten sollen die Muslime ihre Selbstdisziplin und ihren Glauben stärken. Das Iftar (Fastenbrechen) nach Sonnenuntergang ist für die meisten Muslime ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis im Kreise der Familie.

Nach islamischer Überlieferung offenbarte der Engel Gabriel dem Propheten Mohammed im Ramadan die 114 Suren des Koran. In der zweiten Sure, Vers 185, heißt es: «Wenn jemand von euch diesen Monat hier erlebt, dann soll er während des Monats fasten».

Mehrere Länder, wie z.B. Saudi-Arabien, verbieten auch Nicht-Muslimen bei Androhung von Strafe, während dem Ramadan zu Essen, Trinken oder zu Rauchen. Manche Länder sind weniger streng, so dass etwa ausländische Touristen in Hotels problemlos den ganzen Tag über essen können.

Ausführlichere Informationen über den Ramadan aus islamischer Sicht gibt's unter:
www.islam.de/?site=sonstigcs/events/ramadan&di=25fragen

Und eine detailliertere Erklärung aus christlicher Perspektive:
www.ead.de/gebet/30tage/welcome.htm